



Behandlungsmethoden

Die Abteilung für Sprachdiagnostik und Sprachtherapie bietet alle gängigen Behandlungsmethoden an. Darüber hinaus haben sich die Therapeuten spezialisiert auf:

- Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) bei Facialispareesen (Behandlungsmethode, die die Rückbildung gestörter Bewegungsabläufe unterstützt)
- Orofaziale Regulationstherapie (ORT) bei Ess- und Schluckstörungen
- Reizstromtherapie bei Stimmstörungen (Rekurrensparese)
- Interdisziplinäre Sprechstunde für Patienten mit Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalten
- Castillo-Morales-Therapie
- Facio-Orale-Trakt-Therapie (FOTT) nach K. Coombes
- intensives Stimm- und Schlucktraining bei Parkinson

Kontakt

Leiterin: Alexandra Häger,
Diplom-Sprachtherapeutin und zertifizierte Castillo
Morales-Therapeutin, Fachtherapeutin Dysphagie

Telefon, AB, Telefax: 0234 299-4511

E-Mail: sprachtherapie@kk-bochum.de

Ambulante Behandlungen müssen von einem Arzt
(Kinderarzt, HNO-Arzt, Neurologe, Kieferorthopäde,
Zahnarzt, Allgemeinmediziner) verordnet werden
und erfolgen in Einzel- oder Gruppentherapien.

Anfahrt

■ **per Bus:** Mit den Buslinien 345 oder 355 bis zur Haltestelle „Knappschaftskrankenhaus“.

■ **weitere Infos zum ÖPNV:** www.bogestra.de

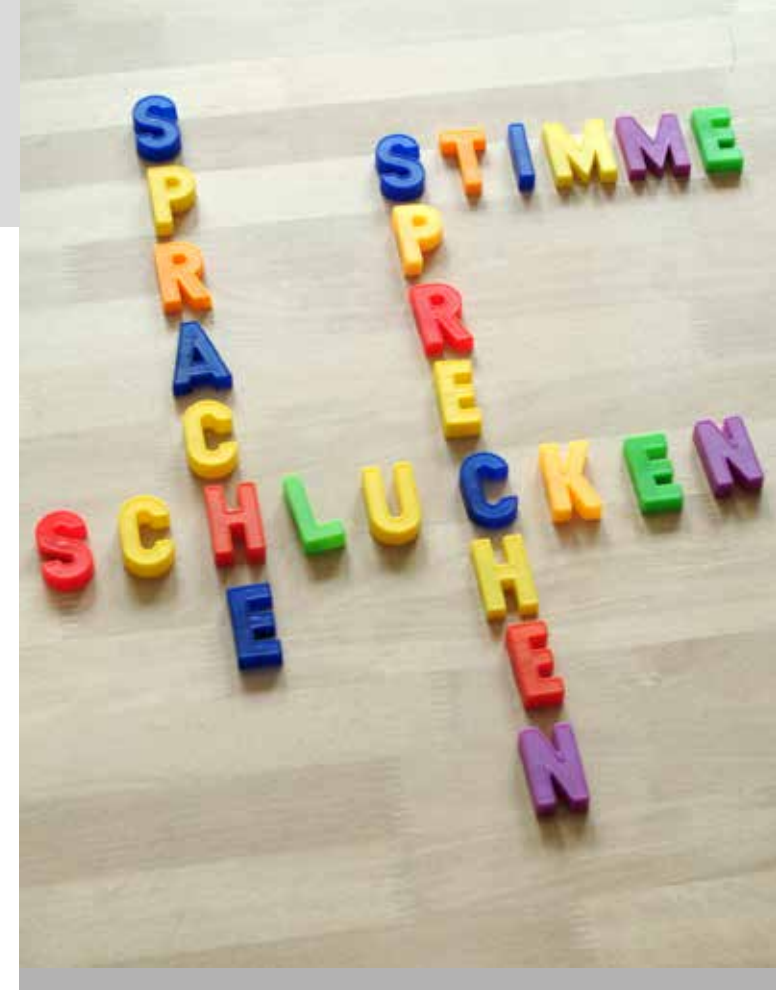
■ **per Auto:** Von der Autobahn A45 oder A43 abbiegen auf die A44. Autobahnabfahrt Bochum Langendreer/Witten-Zentrum. Von dort Richtung Bochum-Langendreer und der Ausschilderung folgen. Aus Richtung Witten und Castrop-Rauxel über die Provinzial- bzw. Hauptstraße (B 235). Aus Richtung Bochum über die Universitätsstraße oder Wittener Straße (B 226). In Bochum-Langendreer der Ausschilderung folgen.



UK Knappschaftskrankenhaus Bochum GmbH
In der Schornau 23-25, 44892 Bochum
www.kk-bochum.de

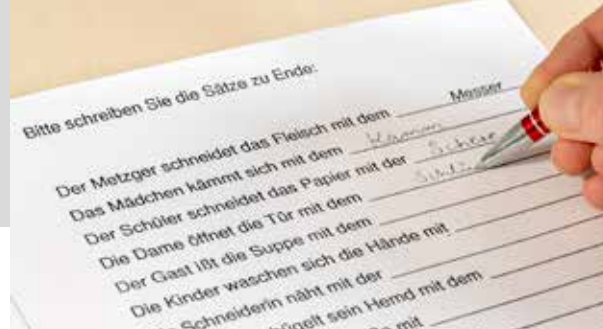


Ein Haus im Verbund der KNAPPSCHAFT KLINIKEN



Abteilung für Sprachdiagnostik und Sprachtherapie

KNAPPSCHAFT KLINIKEN
**UNIVERSITÄTSKLINIKUM
KNAPPSCHAFTSKRANKENHAUS BOCHUM**
UK RUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM



Abteilung für Sprachdiagnostik und Sprachtherapie

Als eine der wenigen Akutkliniken der Bundesrepublik verfügt das Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum seit dreißig Jahren über eine eigenständige Abteilung für Sprachdiagnostik und Sprachtherapie. Hier werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen sowie mit Funktionsstörungen im Mund- und Gesichtsbereich behandelt. Neben der Therapie gehören auch die Beratung und die Begleitung der Angehörigen mit zum Angebot.

Stationäre Versorgung

Schwerpunkt der Arbeit im stationären Bereich ist die Diagnostik und zielgerichtete Therapie von Patienten mit Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen wie:

- Aphasie (Sprachstörung, die infolge einer neurologischen Erkrankungen wie Schlaganfall, Schädelhirntrauma, Gehirnblutung, Tumor etc. nach dem abgeschlossenen Spracherwerb auftritt)

- Sprechapraxie (Störung der für das Sprechen notwendigen Bewegungsabläufe)
- Dysarthrophonie (Störung des Sprechens, die durch erworbene Schädigungen des Gehirns bzw. der Hirnnerven und der peripheren Gesichtsnerven verursacht wird)
- Facialisparesie mit Lähmung der mimischen Gesichtsmuskulatur
- Dysphagie (Schluckstörung) neurogen oder organisch bedingt

Ein besonderes Augenmerk gilt der Behandlung von Patienten im Rahmen der Parkinsonkomplexbehandlung. Neben der klinischen Schluckdiagnostik kann ergänzend eine apparative Diagnostik (FEES) hinzugefügt werden.

Ambulante Therapien

Im Rahmen der ambulanten Versorgung werden folgende Störungsbilder behandelt:

- Sprachentwicklungsverzögerungen und Artikulationsstörungen
- Myofunktionelle Störungen (beeinträchtigte Muskelfunktionen von Zunge, Mund und Lippe)
- Rhinophonie (Näseln)
- Dysphagie (Schluckstörung) neurogen oder organisch bedingt
- Sprachentwicklungsstörungen bei Mehrfachbehinderung
- Redeflussstörungen wie Stottern, Poltern, Mutismus (psychogenes Schweigen)

- Stimmstörungen (organisch und funktionell bedingt)
- Neurologische Sprach- und Sprechstörungen wie Aphasie, Dysarthrophonie und Sprechapraxie
- Facialisparesen

Ablauf

Abhängig vom Störungsbild werden zu Beginn einer Untersuchung die Artikulation, der Wortschatz, die Grammatik, das Verstehen von Sprache, die Schreib- und Leseleistungen aber auch die Atem-, Stimm-, und Schluckfunktionen getestet. Die Untersuchungsergebnisse werden zusammen mit dem Befund des Arztes ausgewertet und bilden die Grundlage für die jeweilige Behandlungsmethode. Zunächst informiert der behandelnde Sprachtherapeut und Logopäde den Patienten über die Ursache und die Auswirkungen der festgestellten Sprach- und Sprechstörung. Danach erläutert er ihm die Inhalte und den Verlauf der Behandlung. Erst dann folgt die Therapie. Teil einer jeden logopädischen Behandlung sind spezielle Übungen, Gespräche über den zu erwartenden Erfolg und die Anleitung zum selbstständigen Üben unter Einbeziehung der Angehörigen.